

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 143 (1992)

Heft: 8

Rubrik: Vereinsangelegenheiten = Affaires de la société

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ETH Zürich «eingeladen, ihre Aktivitäten insbesondere in der Lehre für Architekten und Ingenieure in Zusammenarbeit mit der EPFL zu verstärken». Damit ist zugleich das «Centre de compétence» der ETH in Lausanne mit Schwergewicht «Holzkonstruktionen» angesprochen, das weitergeführt und ebenfalls gefördert werden soll.

Beteiligte Institutionen im einzelnen sind die Abteilung Holz der EMPA Dübendorf und die Abteilung Biologie der EMPA St. Gallen, zwei spezielle Forschungsgruppen der WSL Birmensdorf, die Professuren Holztechnologie und Holzwissenschaft sowie weitere interessierte Professuren des Departements Wald- und Holzforschung der ETH Zürich, ferner die im Holzbau engagierten Professuren der ETH-Departemente Architektur sowie Bau und Umwelt.

Als Hauptelement des Auftrages des Schulrates bzw. der Zielsetzung des KHOLZ wird die «Förderung einer Kooperation der erwähnten Institute unter Beachtung ihrer Unabhängigkeit und Gleichwertigkeit» verstanden.

Fachlich soll der Schwerpunkt der Aktivitäten des KHOLZ zunächst auf den folgenden Gebieten liegen: Holzwissenschaft (Physik, Biologie, Chemie des Holzes); Holzkonstruktionen (Ingenieurholzbau); Gestaltung und Konstruktion (Holzhausbau); Holztechnologie (Holzverarbeitung, -verwendung).

J. Sell, EMPA-Abt. Holz

Kantone

Aargau

Neuer Stadtoberförster von Lenzburg

Als neuer Stadtoberförster von Lenzburg wurde Frank Haemmerli, bisher wissenschaft-

licher Mitarbeiter des Direktors der WSL, mit Stellenantritt am 1. Oktober 1992 gewählt.

Solothurn

Die Wählerschaft der Bürgergemeinde der Stadt Solothurn hat an der Urne als neuen Forstmeister dipl. Forsting. ETH Ruedi Iseli, 1953, Olten, gegenwärtig Inhaber eines Ingenieurbüros in Langenthal, gewählt. Er wird mit einem Teilzeitpensum von 50 % Nachfolger von Hans Egloff, welcher auf Ende Januar 1993 altershalber in den Ruhestand treten wird.

CODOC

Tonbildschau: Berufe in der Forstwirtschaft

Seit Anfang Juni ist die Tonbildschau «Berufe in der Forstwirtschaft» in deutscher und seit Ende Juni in französischer Sprache verfügbar. Sie umfasst eine Präsentation der forstlichen Berufe; bereits berücksichtigt sind die sich aus dem Projekt PROFOR ergebenden Neuerungen.

Sie ist als Dia- oder Video-Version (VHS) verfügbar und dauert 20 Minuten. Sie richtet sich vor allem an Jugendliche im Berufswahlalter, daher liegt der inhaltliche Schwerpunkt beim Beruf des Forstwartes und seinen Entwicklungsmöglichkeiten.

Die Tonbildschau «Berufe der Forstwirtschaft» kann ab sofort bei der CODOC mit dem entsprechenden Begleitmaterial (Tips zur Berufsinformation) ausgeliehen werden. Auf Wunsch wird auch der Ausstellungskoffer leihweise zur Verfügung gestellt, der alle zur Zeit verfügbaren Hilfsmittel zur Berufsinformation enthält.

Auskünfte und Bezug. CODOC, Postfach 18, 3098 Schliern/b. Köniz, Telefon (031) 971 21 07.

VEREINSANGELEGENHEITEN — AFFAIRES DE LA SOCIETE

Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen – Journal forestier suisse

Bericht des Redaktors (1. Juli 1991 bis 30. Juni 1992)

Das herausragende Ereignis während des Berichtsjahres war zweifellos die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des Schweizerischen

Forstvereins an die Redaktionsassistentin, Frau Rosmarie Louis. Sie trägt durch ihre Erfahrung und ihre energische und pflicht-

bewusste Arbeit die Zeitschrift seit 20 Jahren wesentlich mit. Ihre Tätigkeit für die Forstzeit-schrift ist verbunden mit der Arbeit für die Forstbibliothek: Für die an der ETHZ ausgebildeten Forstingenieurinnen und Forstingenieure und damit mindestens für die jüngeren Mitglieder des Schweizerischen Forstvereins ist sie darum die zentrale Auskunftsperson für das gesamte forstliche Schrifttum. Auch für das demnächst abzuschliessende Gesamtregister der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen hält sie die rote Schnur in der Hand: Sie ist die einzige, die weiss, wie und warum die Weichen für die Bände II bis IV des Gesamtregisters so gestellt wurden. Für diese umfassende Arbeit, die sie auch als Ehrenmitglied des Schweizerischen Forstvereins ganz selbstverständlich weiter erfüllt, sei ihr ein herzlicher Dank ausgesprochen.

Ein Dank geht aber auch an die Gremien und Behörden, die die Herausgabe der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen wieder finanziell unterstützt haben: Es sind dies Beiträge von Bund und Kantonen, des Selbsthilfefonds der Schweizerischen Wald- und Holzwirtschaft, des Kuratoriums für Wald- und Holzforschung und der Association Vaudoise de Sylviculture. Ein weiterer Dank geht an die Autoren, an die Verfasser von Rezensionen und Übersetzungen, an die Mitarbeiter des Departements Wald- und Holzforschung für die Mithilfe bei den Korrekturarbeiten sowie an die Belegschaft der Buchdruckerei Bühler, die auch im Berichtsjahr für pünktliches Erscheinen der Zeitschrift gesorgt hat.

Der 142. Jahrgang enthält auf 1046 Seiten neben 87 Aufsätzen und grösseren Mitteilungen acht Nekrologe und die zahlreichen Buchbesprechungen und Hinweise auf Aufsätze vor allem in ausländischen Zeitschriften.

Verschiedene Nummern sind bestimmten Schwerpunkten gewidmet:

- Die Juli-Nummer stellt wie üblich den Gastgeberkanton der Jahresversammlung, diesmal den Kanton Schwyz, in den Mittelpunkt.
- Die Hefte der Monate März, Mai und Juni enthalten vor allem Beiträge von Kolloquien des vorangegangenen Wintersemesters (Forstliche Planung und Raumplanung; Verkernungserscheinungen bei der Buche; Bewältigung der Sturmschäden 1990). Andere Kolloquiumsbeiträge sind über verschiedene Nummern zerstreut.
- Im Januar 1991 führte die WSL erstmals ihr «Forum für Wissen» durch. Die Referate

wurden in der August- und in der Dezember-Nummer publiziert.

Auf den 1. Januar 1992 erfolgte ein Wechsel der Inseratenagentur von der Mosse-Annoncen AG zur Media Annoncen AG in Kilchberg.

Die Arbeit an den Bänden III (1956 bis 1975) und IV (1976 bis 1990) des Gesamtregisters nähern sich dem Abschluss, so dass die Publikation der zusammen mehr als 3000 Titel umfassenden Registerbände III und IV für das Jubiläumsjahr des Schweizerischen Forstvereins ins Auge gefasst werden kann.

Die Publikationskommission tagte unter dem Vorsitz von F. Mahrer am 16. Juni 1992 zur Behandlung der ihr zugewiesenen Aufgaben. Ihr gehören weiter an: A. Kempf, R. Louis (Redaktionsassistentin/PK-Sekretariat) und A. Schuler (Redaktor).

Zürich, 16. Juni 1992

A. Schuler

Kurzprotokoll der Vorstandssitzung vom 1. Juni 1992 (Telefonkonferenz)

Werner Schärer wird als Vertreter der Eidgenössischen Forstdirektion in den Stiftungsrat der «Hilfskasse für schweizerische Forstingenieure und deren Angehörige» gewählt.

Die vorgesehene Statutenrevision des Verbands Waldwirtschaft Schweiz wirkt sich in verschiedener Hinsicht aus: Beispielsweise soll der Forstverein, Mitbegründer des Waldwirtschaftsverbands, künftig nur noch *eine* Stimme in der Delegiertenversammlung haben statt deren 30 wie bisher. Der Vorstand fordert eine gemeinsame Sitzung sowie eine Vertretung im Zentralvorstand des Verbandes.

Ab 1993 werden die Bundesbeiträge an den Selbsthilfefonds gestrichen. Der Forstverein hat den SHF stets ideell und politisch unterstützt und wird auch weiterhin als Trägerverein fungieren.

Die Subskription des Jubiläumsbuchs «Wurzeln und Visionen» läuft bisher sehr erfolgreich: Es wurden bereits weit über 2000 Exemplare vorbestellt. Der Vorstand beschafft 1000 Exemplare, die künftig an Absolventen der Försterschulen und frisch diplomierte Forstingenieure abgegeben werden können.

Andreas Bernasconi

**Schweizerischer Forstverein
Jahresbericht des Präsidenten 1991/92**

1. Mitgliederbestand

	30.6.1991	30.6.1992
Ehrenmitglieder	4	7
Mitglieder	787	803
Kollektivmitglieder	141	137
Veteranen	118	99
Studentenmitglieder	120	115
	1170	1161

2. Mutationen

2.1 Verstorbene Mitglieder (4)

Nold, Andreas, alt Direktor Försterschule
Maienfeld, Felsberg GR
Roth, Conrad J. Dr., alt Kreisoberförster,
Zofingen
Straub, Walter, alt Kantonsforstmeister,
Frauenfeld
Wenger, Gottfried, alt Kreisoberförster,
Präsident SFV (1959–65), La Neuveville

2.2 Vereinsaufnahmen (49)

Neue Mitglieder (7)

Fritschi, Jürg, Uetliburg
Köhl, Hans-Michael, Birmensdorf
Mihailovic, Dragan, Neuchâtel
Müller, Werner, Zürich
Plapp, M., Rümlang
Steiner, Martin, Winterthur
Wermelinger, B., Birmensdorf

Neue Studentenmitglieder (42)

Albeverio, Christian, Balerna
Ammann, Peter, Winterthur
Ammann, Simon, Zürich
Bang, Nenrik, Bellinzona
Bedolla, Angeline, Zürich
Bonardi, Martino, Giornico
Buchli, Jürg, Tamins
Burkhard, Martin, Stäfa
Clivaz, Jean-Christophe, Sierre
Croisier, Pascal, L'Orient
Favre, Jean-Cyril, Marly
Feuerstein, Gian Cla, Samedan
Furrer, Roland, Oberrohrdorf
Galli, Giovanni, Caslano
Gambetta, Isabelle, St-Imier
Grätzer, Mischa, Brugg

Holub, Nadia, Zürich
Hostettler, Agnes, Bern
Iselin, Georg, Zug
Jorio, Stefano, Giubiasco
Kappeler, Peter, Rotkreuz
Knechtle, Norbert, Engelburg
Krentz, Adrian, Luzern
Lakerveld, Peter, Brugg
Lauber, Urs, Oeschgen
Liechti, Alfred, Aarau
Livingstone, James, Zürich
Luthi, Serge, Blomay
Nesa, Riccardo, Zürich
Prospero, Simone, Malvaglia
Rousette, Bruno, Borgonove
Rüegg, Daniel, Oberurnen
Rutishauser, Gaudenz, Malans
Schmid, Matthias-S., Zürich
Schnyder, Adrian, Düringen
Schwyter, Astrid, Aarau
Serengeti, Simone, Gravesano
Spahr, Marc, Muri
Steiner, Michael, Heuweiler
Steiner, Regina, Unterehrendingen
Stückelberger, Jürg, Zürich
Wirth, Thomas, Stäfa

2.3 Vereinsaustritte (43)

Mitglieder (15)

Belser, Eduard, Egerkingen
Crotta, Urs, Chur
De Garrini, Yves, St-Cergue
de Morsier, Catherine, Feldmeilen
Erb, Christina, Rheinfelden
Gayler, Willi, D-Schwäbisch Hall
Geiger, Heinz, Obfelden
Graf, René, Schüpfheim
Horisberger, Elisabeth, Rüslikon
Näf, Josef, Birmensdorf
Pacciarelli, Elio, St. Maria
Vögeli, Thomas, Hinwil
Walther, Giorgio, Chur
Weidmann, Alois, Zürich
Zürcher, Ernst, Biel

Kollektivmitglieder (4)

Amministrazione Patriziale di Airolo
Bannwartenamt der Bürgergemeinde
Neuendorf
Naturforschende Gesellschaft Glarus
Politische Gemeinde Grabs

Veteranen (7)

Decollogny, Pierre, Orbe
 Gasser, Karl, Stein am Rhein
 Heer, F., Küsnacht
 Jöhr, Werner, Nidau
 Kölbener, Josef, Wil
 Steiner, Diethelm, Winterthur
 Schönenberger, S., Maria-Saal (A)

Studentenmitglieder (17)

Ammann, Simon, Zürich
 Arnold, Hansjörg, Täsch
 Bollier, Daniel, Goldau
 Brigger, Alban, Staldenried
 Erdin, Christian, Etzgen
 Gabriel, Josef, Oberrickenbach
 Gübeli, Daniel, Dreien
 Imhof, Regula, Zürich
 Kauter, Martin, Glattbrugg
 Köber, Christian, Olten
 Krentz, Adrian, Luzern
 Revaz, Michael, Vernayaz
 Schneider, Frederic, Lossy
 Schönenberger, Johanna, Zürich
 Stankicusitz, Oliver, Spiegel
 Wagnière, Samuel, Neerach
 Zihlmann, Kathrin, Zürich

3. Vereinstätigkeit im Berichtsjahr

3.1 Vorstand und Erweiterter Vorstand

Mitglieder des Vorstands:

- Giss, Werner, Kantonsförster, Hünenberg ZG, Präsident seit 1983 (im Vorstand seit 1980)
- Parolini, Bruno, Kreisforstingenieur, Ilanz, Vizepräsident (1983)
- Berney, Jean-Louis, Inspecteur des forêts, Le Pont, Secrétaire (1983)
- Bernasconi, Andreas, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Forsteinrichtung ETHZ; Bern, Aktuar (1989)
- Jansen, Erwin, Gruppenleiter an der Eidg. Forschungsanstalt WSL, Birmensdorf, Oberwil-Lieli AG, Kassier (1989)
- Steiner, Ernst, Stadtoberförster, Zofingen (1986)
- JeanRichard, Stéphane, Inspecteur des forêts, Neuchâtel (1988)

Mitglieder des Erweiterten Vorstands:

- Prof. Dr. Bachmann, Peter, ETH Zürich (1989)

- Dr. Brühlhart, Anton, Kantonsoberförster, Düringen (1989)
- Domont, Philippe, Forstingenieur, Zürich (1989)
- Dr. Ettliger, Peter, Kantonsoberförster, Stein AR (1988)
- Jakob, Rudolf, Forstingenieur, Zürich (1988)
- Dr. Kasper, Heinz, Sektionschef WSL, Hedingen ZH (1988)
- Dr. Kissling, Esther, Forstingenieurin, Zürich (1988)
- Meynet, Silvia, ing. forest., Gland VD (1990)
- Moretti, Giorgio, ing. forest., Bellinzona (1990)
- Rageth, Thomas, Forstingenieur, Schwändi GL (1988)
- Sauter, Reto, Stadtoberförster, Liestal (1989)
- Prof. Dr. Schuler, Anton, Redaktor Schweiz. Zeitschrift für Forstwesen, Zürich (1990)
- Vogler, Hansruedi, Forstingenieur, Sachseln (1989)

Der Vorstand tagte neunmal, der Erweiterte Vorstand einmal. Die Kurzprotokolle sind in der Vereinszeitschrift publiziert.

- 12. August 1991, Einsiedeln (Heft 10/1991, S. 870)
- 5. September 1991, Einsiedeln (Heft 10/1991, S. 870)
- 25. November 1991, Telefonkonferenz (Heft 11/1991, S. 90)
- 12. Dezember 1991, Zürich (Heft 2/1992, S. 176)
- 16. Januar 1992, WSL Birmensdorf (Heft 3/1992, S. 248)
- 20. Februar 1992, Zürich: Vorstand und Erweiterter Vorstand (Heft 4/1992, S. 330 [Vorstand] und Heft 9/1992 [Erweiterter Vorstand])
- 19. März 1992, Telefonkonferenz (Heft 6/1992, S. 510)
- 1. Mai 1992, Langenthal: Exkursion des Vorstandes mit dem Team der Geschäftsstelle SFV und der Redaktion der Zeitschrift im Oberaargau. Besuch der Kasthofer-Gedenkstätte.
- 1. Juni 1992, Telefonkonferenz (Heft 8/1992, S. 713)

3.2 Arbeitsschwerpunkte

Die Vernehmlassung zur Eidg. Waldverordnung erforderte einen erheblichen Einsatz.

Dabei entstand der Eindruck, die zahlreichen Anregungen und Kritiken, welche verschiedene Gruppierungen des Forstvereins bereits in ihren Meinungsäusserungen im Vorjahr einbrachten, seien kaum zur Kenntnis genommen worden. So ist es nicht erstaunlich, dass die im letzten Jahresbericht erwähnten Problem-bereiche nochmals ausführlich zur Sprache kamen. Der Erweiterte Vorstand SFV hat die Vernehmlassung am 20. Februar 1992 beraten und verabschiedet. Ein ausführlicher Bericht dazu ist in der Vereinszeitschrift (Heft Nr. 4/1992, S. 327) publiziert. Der SFV ist zusammen mit anderen Organisationen eingeladen, nach Auswertung der Vernehmlassungen demnächst einige grundsätzliche Fragen und Lösungsvorschläge mit der Eidgenössischen Forstdirektion zu diskutieren.

Eine weitere Beschäftigung mit dem *Waldgesetz* provozierte die Attacke der Finanzgewaltigen auf die Subventionsartikel. Auch auf Grund unserer Interventionen konnte die beabsichtigte, überdurchschnittliche Kürzung der Beitragssätze und die Streichung der Projektkategorie «Waldzusammenlegungen» im Sparpaket vom Ständerat in der Sitzung vom 16. Juni 1992 vorläufig gestoppt werden. Angeprangert wurde vor allem der unverständliche Wankelmut des Gesetzgebers, so kurz nach der Beratung und Annahme des Waldgesetzes. Hoffen wir, dass auch der Nationalrat dem Entscheid des Erstrates folgen werde. Dies setzt noch vermehrte Informationsanstrengungen voraus.

Vorbereitung der Jubiläumsveranstaltungen 150 Jahre SFV: Anfang Berichtsjahr überlegte sich eine «Ideengruppe» unter der Leitung von Professor Dr. Peter Bachmann erwünschte Themen und mögliche Formen von Fortbildungsveranstaltungen zum 150. Jubiläum des SFV, gemäss Beschluss der Mitgliederversammlung 1989 (Traktandum 13). Gestützt auf diese wertvollen Vorarbeiten wählte der Vorstand das Leitthema «Nachhaltigkeit als Grundlage menschlichen Handelns». Mit der Vorbereitung und Durchführung der Fachveranstaltungen betraute der Vorstand Dr. Fritz Pfister, Muntelier. Um den notwendigen, zeitlichen Rahmen zu erhalten wurde beschlossen, die Forstversammlung 1993 um einen Tag zu verlängern. Das generelle Programm (*Beilage 1*) und das Organigramm der Jubiläumsveranstaltungen 1993 (*Beilage 2*) vermitteln einen Überblick über die vorgesehenen Aktivitäten.

Im Hinblick auf die Jubiläumsveranstaltungen hat sich der Vorstand intensiv an der Vor-

bereitung und Durchführung des Seminars «Wald und Gesellschaft», zusammen mit der SIA-Fachgruppe Forstingenieure und dem Stapferhaus, Schloss Lenzburg, beteiligt. An der Tagung vom 12./13. Juni 1992 wurde das Thema «Ethik der Ressourcennutzung» behandelt. Die sehr interessanten Einführungsreferate und die Ergebnisse der Gruppendiskussionen sollen in der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen veröffentlicht werden.

Internationale Kontakte können vor allem aus zeitlichen Gründen und wegen der bescheidenen Finanzmittel nur auf Sparflamme gepflegt werden. Immerhin hält L.-A. Favre die Verbindung zur «Pro Silva Europa» aufrecht, worüber in der Zeitschrift bereits mehrmals berichtet wurde. Der Präsident besuchte die Jahrestagungen des Österreichischen Forstvereins 1991 in Dornbirn und 1992 in Eisenstadt. Wie bereits im Vorjahr wurde der Akademische Forstverein finanziell unterstützt, um ausländischen Studenten Fachexkursionen in der Schweiz zu ermöglichen. Dauernd mit internationalen Problemen befasst sich jedoch unsere Arbeitsgruppe «Forstwesen Dritte Welt», welche auch entsprechende Kontakte schafft.

Der SFV unterstützt die Bemühungen der *Arbeitsgemeinschaft für den Wald (AfW)* unter dem neuen Präsidenten Nationalrat Dr. Peter Schmid, Hüttwilten, und dem Sekretär Linus Gemperli, Steckborn, für diese Organisation eine neue Aufgabenstellung zu finden. Anlässlich einer Aussprache bei der Eidg. Forstdirektion im Dezember 1991 und der Arbeitstagung vom 25. Juni 1992 in Bad Lostorf reifte die Absicht, die AfW zu einem Forum umzugestalten mit dem Zweck, den verschiedensten, am Wald und seinen Funktionen interessierten Organisationen die Möglichkeit zu bieten, ihre Erwartungen sowie die anstehenden Probleme und Konflikte offen zu diskutieren. Vertreter des Waldbesitzes und der Forstleute müssten als Direktbetroffene zwingend zum Teilnehmerkreis gehören und dabei auch ihr Wissen und ihre Erfahrungen im Hinblick auf die Umsetzung einbringen können. Im Zentrum sollen jedoch nicht die wald- und forstwirtschaftlichen Themenbereiche, sondern die Schutz- und Wohlfahrtsfunktionen sowie die ökologischen und gesellschaftlichen Probleme stehen. Die Eidg. Forstdirektion sähe in einer solchen Gesprächsrunde eine willkommene Ergänzung zum «Forum Holz». Die AfW soll aber nicht zu einer Dachorganisation werden, welche verbindliche Beschlüsse fasst.

Waldwirtschaft Verband Schweiz (WVS) und Selbsthilfefonds (SHF) der Schweizerischen Wald- und Holzwirtschaft befassen sich mit einer Neuorganisation. An der Gründung beider Organisationen war der SFV massgeblich beteiligt, und er hat diese seither ideell und politisch mitgetragen. Der SFV ist auch in den Leitungsgremien vertreten. Die Vertreter der «Wirtschaftsverbände» stellen sich bei ihren Statutenrevisionen nun die Frage, ob es im Sinne einer Straffung tunlich sei, den SFV als «nur ideell-politische Vereinigung» mehr oder weniger elegant auszuboten (SHF) oder sogenannte Sonderrechte im WVS auszuräumen. Mit dem zur Zeit vorliegenden Statutenentwurf hat der WVS diese Frage deutlich bejaht. Gemäss Artikel 45 seiner noch geltenden Statuten ist dies dem WVS aber nur möglich, wenn der SFV einem solchen Vorhaben explizit zustimmt. Nach Meinung des Vorstandes SFV soll die Mitgliedschaft des Forstvereins, als Gründer des Waldwirtschaftsverbands, wie auch die Vertretung SFV im neuen Zentralvorstand WVS in den Statuten festgeschrieben bleiben. Sollte die Rechtsstellung des SFV jedoch wesentlich verschlechtert werden, liegt es an der Mitgliederversammlung des SFV, zu gegebener Zeit darüber zu entscheiden. Seitens des WVS wurde bisher kein Antrag gestellt. Der Vorstand SFV wünscht auch, dass die bisherige Beteiligung am SHF bestehen bleibt.

Im Berichtsjahr konnte das *Archivmaterial des SFV* bei der Eidg. Forschungsanstalt WSL, Birmensdorf, deponiert werden. Es fehlt aber noch das Archivierungs- und Registraturkonzept.

Nach beinahe 20jähriger Dienstzeit ist Frau Marianne Bühler, Winterthur, als einsatzfreudige *Leiterin der Geschäftsstelle SFV* auf Ende 1991 in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Als Nachfolgerin trat auf 1. Januar 1992 Frau Elisabeth Bühler-Böhm, Grüt, an ihre Stelle.

3.3 Arbeitsgruppen des SFV

Gruppe «Waldbau, Waldbautechnik, Arbeitstechnik»

Leiter: Dr. Heinz Kasper, Tannbühlstrasse 13, 8908 Hedingen
Telefon: (01) 739 22 41

Diejenigen Mitglieder der Arbeitsgruppe, die 1986 das Buchprojekt lanciert und es seither begleitet haben, freuen sich über die erfolgreiche Subskriptionsphase und die

baldige Herausgabe des Jubiläumswerkes. Namentlich Christian Kuchli als Autor und Stéphane JeanRichard als Leiter der Projektgruppe haben grosse Arbeit geleistet.

Im Berichtsjahr hat eine neue Untergruppe «Waldbau und Arbeitstechnik» unter der Leitung von Felix Lüscher, Rheinfelden, ihre Arbeit aufgenommen. Sie beteiligt sich an der Gestaltung der Arbeitssitzung anlässlich der Forstversammlung 1992 in St. Gallen (siehe «Thesen zum Vollernter-Einsatz», publiziert als Diskussionsvorbereitung in dieser Zeitschriftennummer).

Gruppe «Wald und Wild»

Leiter: Thomas Rageth, Kantonsforstamt, 8750 Glarus
Telefon: (058) 63 64 43

Die Arbeitsgruppe Wald und Wild traf sich im abgelaufenen Vereinsjahr zu drei Sitzungen. Nebst kleineren Anfragen und deren Behandlung widmete sie sich in erster Linie dem Thema «Forstwirtschaft in der Jägerausbildung». Als erstes wurde der Jagdprüfungs- und Ausbildungsstoff zum Thema Wald und Forstwirtschaft in den Kantonen zusammengetragen. Dabei zeigte sich, dass in diversen Kantonen zum Bereich Wald fast nichts oder nur wenig ausgebildet und gefragt wird. Meistens beschränkt sich zudem der Themenbereich Wald auf die Gehölzkunde. Die Arbeitsgruppe Wald und Wild bemüht sich nun, den Ausbildungsstoff für den Bereich Wald – Waldwirtschaft gezielt zu umgrenzen. Wichtig ist dabei in erster Linie, dass der Jäger die Wechselbeziehungen zwischen dem Wild und seinem Lebensraum begreift. Er soll gewisse Grundkenntnisse in Waldkunde, Waldbau, Forstökonomie und Forstpolitik besitzen, so dass er die Zusammenhänge im Bereich Wald und Wild erkennt. Dazu wurde ein erstes Stoffprogramm mit den Lernzielen erarbeitet. In einer nächsten Phase soll versucht werden, Muster-Ausbildungsblätter zu den einzelnen Programmpunkten herauszugeben.

Die Arbeitsgruppe Wald und Wild ist sich dabei bewusst, dass die Jägerausbildung bereits mit sehr vielen Themen stark belastet ist. Die Ausbildung im Bereich Wald – Waldwirtschaft hat sich deshalb auf das Wichtigste zu beschränken. Um so entscheidender ist die Qualität des Ausbildungsstoffes.

Ebenfalls hat sich die Arbeitsgruppe Wald und Wild im abgelaufenen Jahr mit der Waldverordnung befasst. Hier konnte zu den

einschlägigen Artikeln eine Stellungnahme zuhanden des Vorstandes des Schweizerischen Forstvereins abgefasst werden.

Gruppe «Wald und Umwelt»

Leiterin: Dr. Esther Kissling Barberis, Kantonsoberforstamt Zürich
Telefon: (01) 259 43 10

Die Arbeitsgruppe Wald und Umwelt ist zwischen dem Juni 1991 und Mai 1992 nur einmal zusammengekommen. Am 10. Februar 1992 trafen sich fünf Personen in Zürich, um die Vernehmlassung zur Waldverordnung zuhanden des Vorstandes SFV zu formulieren.

Den Antrag von Erich Oberholzer, welcher an der GV als Anregung entgegengenommen worden ist, hat der Vorstand SFV an die Arbeitsgruppe Wald und Umwelt weitergegeben (vgl. Protokoll zu Traktandum 13 der Mitgliederversammlung 1991, Heft 12/1991, S. 1064). Die Mitglieder erhielten den Text dieser Anregung zusammen mit dem Protokoll der einzigen Sitzung. Der Aufruf zur Behandlung der Thematik «Neuartige Waldschäden – ein Schwerpunkt der Vereinsarbeit SFV» fiel jedoch auf steinigem Grund. Nur eine Person hat sich aus eigenem Antrieb gemeldet, zwei Personen konnten vorgängig noch teilweise überredet werden. Eigentlich eine bescheidene Interessenbekundung aus der 28köpfigen Gruppe für das Thema, welches vor wenigen Jahren noch Schlagzeilen machte.

Gruppe «Wald- und Holzwirtschaft»

Leiter: Rudolf Jakob, Winzerhalde 10, 8049 Zürich
Telefon: (01) 341 48 82 oder (01) 55 77 10

Die Arbeitsgruppe Wald- und Holzwirtschaft des Schweizerischen Forstvereins hat sich im vergangenen Jahr erneut mit der Vollziehungsverordnung zum neuen Waldgesetz befasst. Die wesentlichsten Kommentare aus unserer bereits früher formulierten Stellungnahme wurden dem Vorstand SFV und verschiedenen Verbänden zur Verfügung gestellt.

Zuhanden des Vorstandes und der Fachpresse wurde eine Stellungnahme zum IP Holz-Bericht Rundholzversorgung erarbeitet. Daraus entstand eine Projektskizze, die ebenfalls an den Vorstand weitergeleitet wurde. Unsere Arbeitsgruppe möchte damit einen Beitrag zu den Jubiläumsaktionen beisteuern und damit manifestieren, dass sich auch der Forstverein für die Förderung der Holzverwertung einsetzt.

Wir möchten in die Jubiläumsaktionen jeweils eine «hölzige» Botschaft einbringen und sowohl Forstleute als auch das weitere Publikum daran erinnern, dass sich die Nutzfunktion des Waldes in den meisten Fällen mit anderen Funktionen verträgt, dass mit nachhaltiger Holznutzung und Bewirtschaftung nach dem Konzept des naturnahen Waldbaus der Umwelt genützt und nicht geschadet wird.

Groupe «Sylviculture Tiers-Monde»

Présidente: Silvia Meynet, 39, Vy Creuse, 1196 Gland
Téléphone: (022) 64 52 34

Die Tropenwaldprobleme stehen derzeit im Zentrum des Interesses. Einen Überblick vermitteln die aufschlussreichen Aufsätze in der SZF, Nr. 3/1992, S. 177 bis 217. Die Diskussionsveranstaltung vom 17. Juni 1992 behandelte den Handel mit Tropenholz.

Um das ganze Tätigkeitsfeld der sehr aktiven Arbeitsgruppe abzudecken, wird eine Umbenennung in «Groupe Relation Nord-Sud» anvisiert.

4. Schlussbemerkungen

Die im Tätigkeitsprogramm 1991/92 erwähnten Aufgaben wurden grösstenteils bearbeitet. Der Anregung von Erich Oberholzer, die «*neuartigen Waldschäden*» als Schwerpunktthema zu wählen, konnte der Vorstand nicht folgen. Der Auftrag an unsere Arbeitsgruppe «Wald und Umwelt» löste dort wenig Begeisterung aus. Der Vorstand pflegte jedoch auch über diese Probleme eine Aussprache mit dem Direktor der Eidg. Forschungsanstalt WSL, Birmensdorf. Es sei auch auf das «Forum für Wissen» zum Thema der Waldschadenforschung in der Schweiz an der WSL vom 28./29. Januar 1992 verwiesen. Das Fazit, die Wissenschaft habe keine Beweise für das «Waldsterben» durch Luftverschmutzung gefunden, wurde deutlich herausgestrichen. Andererseits ist zwischen den Zeilen zu lesen, dass ein Zusammenhang zu Baum- und Pflanzenschäden auch nicht auszuschliessen sei. Diese Pattsituation in der wissenschaftlichen Beurteilung, aber auch die Vorliebe der Massenmedien, Informationen möglichst einfach und sensationsträchtig darzustellen, lassen das Umfeld für eine Informationskampagne im Sinne der Anregung Oberholzer zur Zeit recht ungünstig erscheinen. Hingegen darf die fachliche Beschäftigung mit den Waldschaden-

problemen keineswegs abgebrochen werden. Dabei sind Zweifel an den Möglichkeiten einer extrem positivistisch betriebenen Naturwissenschaft durchaus angebracht (vgl. M. R. Schüpbach: Waldschäden – ein Modellfall zum Verständnis der Biosphäre, Schweiz. Zeitschrift für Forstwesen Nr. 12/1984, S. 989, insbesondere Schlussbemerkung S. 999).

Für die Waldbesitzer treten *existentielle, wirtschaftliche Probleme* noch in zunehmendem Masse in den Vordergrund. Wie weit trotz entsprechender Gesetzgebung staatliche Hilfestellung gehen kann, ist nicht nur von der Finanzlage, sondern auch von der politischen Windrichtung abhängig. Dies wurde beispielhaft dokumentiert durch den Versuch, finanzielle Verpflichtungen im Rahmen des Sparpaketes zur Sanierung der Bundesfinanzen überproportional zu verringern, die gesetzlichen Auflagen aber vollumfänglich zu belassen. Dabei entstehen in verschiedensten Bereichen noch immer zusätzliche Regelungen, welche nicht nur die Administration aufblähen, sondern auch handfeste Mehraufwendungen oder Einschränkungen für die Betriebe bewirken. Vor diesem Hintergrund stellt sich die dringende Frage, wer in Zukunft das immer besser ausgebildete Forstpersonal noch anstellen und bezahlen kann. Vielleicht müssten die Forstleute konsequenter versuchen, die natürlichen, biologischen Kräfte besser zu steuern und für die waldbirtschaftlichen Ziele arbeiten zu lassen und so einen echten und zeitgemässen Innovations- und Rationalisierungsschub zu bewirken. Dies bedarf aber mit Sicherheit einer Verlagerung des qualifizierten Einsatzes in den Wald und nicht in die Bürokratie. Diese Zielsetzung entspricht jener des SFV nach einer gesunden und möglichst naturnahen Waldwirtschaft!

Nach 12 Jahren Vorstandsarbeit, davon neun Jahre im Präsidentenamt, bin ich vielen zu grossem Dank verpflichtet: den Mitgliedern SFV für ihr Interesse am Vereinsleben, meinen Kolleginnen und Kollegen, die im Vorstand und Erweiterten Vorstand oder in den Arbeitsgruppen und Kommissionen tatkräftig mitarbeiteten sowie den Teams der Zeitschriftenredaktion und der Geschäftsstelle SFV, welche dem Verein ihre Dienstleistungen kompetent und selbstverständlich erbrachten. Nicht vergessen möchte ich dabei das Gastrecht und die Unterstützung seitens des Departementes für Wald- und Holzforschung der ETH Zürich.

Hünenberg, im Juni 1992

Werner Giss, Präsident SFV

Beilage 1:

**Generelles Programm der
Jubiläumsversammlung
«150 Jahre SFV» 1993 in Interlaken**

**Mittwoch 8. September
bis Samstag 11. September 1993**

- *Mittwoch, 8.9. / Donnerstag, 9.9.1993:*
Seminar mit Einführungsreferaten und Gruppenarbeiten zum Thema:
«Nachhaltigkeit als Grundlage menschlichen Handelns»
In Diskussionen mit Teilnehmern aus anderen Berufen und Wirtschaftszweigen, aber auch mit Politikern, soll deren Sicht der Nachhaltigkeit mit den forstlichen Vorstellungen und Erfahrungen verglichen werden. Schliesslich sind Möglichkeiten zu suchen, wie die Umsetzung des Nachhaltigkeitsprinzips nicht nur in der forstlichen Praxis verbessert, sondern auch auf andere Wirtschaftsbereiche übertragen werden könnte.
- *Donnerstag, 9.9.1993, nachmittags*
Schlussanlass des Seminars und festliche Mitgliederversammlung
Anschliessend am Abend: Empfang durch den Kanton Bern und/oder den Tagungsort.
- *Freitag, 10.9.1993*
- *Exkursionen*, durchgeführt vom Forstdienst Berner Oberland.
- *Abend: Festbankett*
- *Samstag, 11.9.1993*
Schlussexkursion mit festlichem Abschluss, geführt durch Forstdienst Berner Oberland.

**Begleitaktivitäten zur Publikation
«Wurzeln und Visionen . . .»,
PR-Aktivitäten**

Verteilt über das ganze Jahr 1993 sind in den Regionen, wo sich die beschriebenen Waldbilder befinden, Aktivitäten zur Vorstellung des Werkes, vor allem aber zur Verbreitung der darin dargestellten Botschaft geplant. Es haben sich zahlreiche Persönlichkeiten aus Gesellschaft, Politik und Wirtschaft für das begleitende Patronatskomitee zur Verfügung gestellt. Vorbereitung und Durchführung der PR für alle Anlässe sind in Auftrag gegeben.

Jubiläumsaktivitäten «150 Jahre SFV» zum Leitthema «Nachhaltigkeit als Grundlage menschlichen Handelns»

(Beilage 2)

Zeitlicher Ablauf

